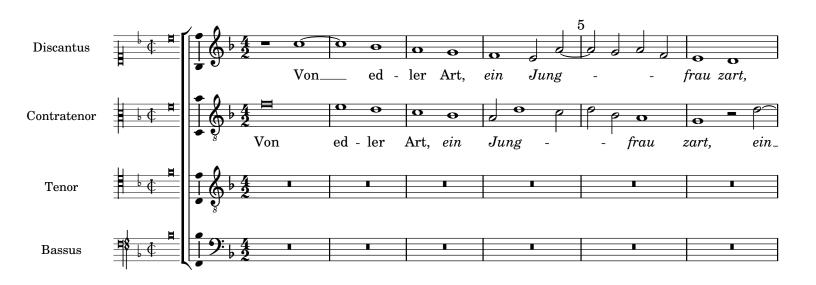
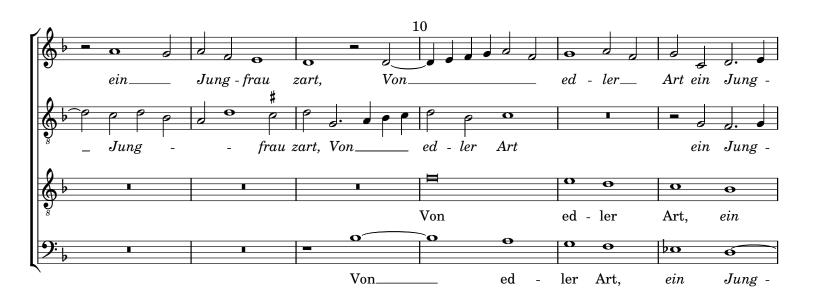
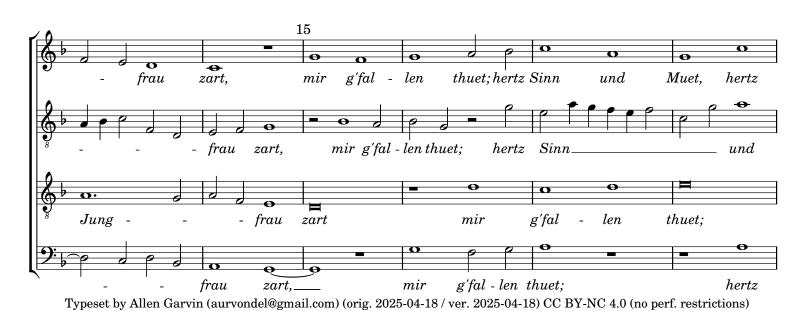
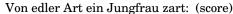
Ludwig Senfl (c.1486-c.1543)

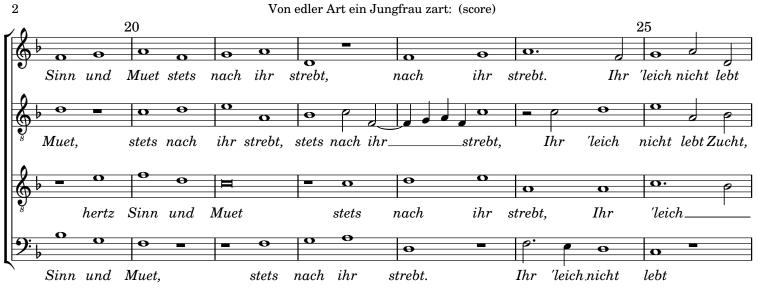
Hans Ott's 121 newe lieder (Nuremberg, 1534)

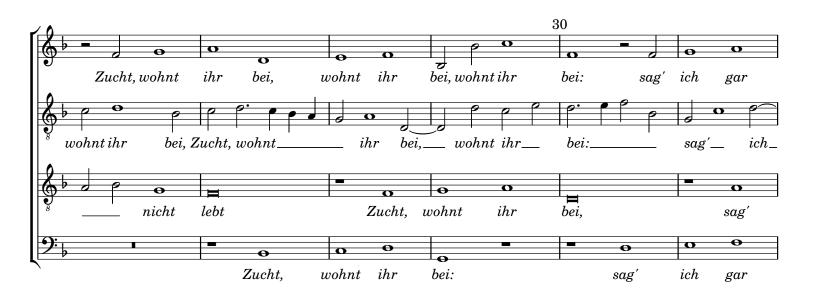


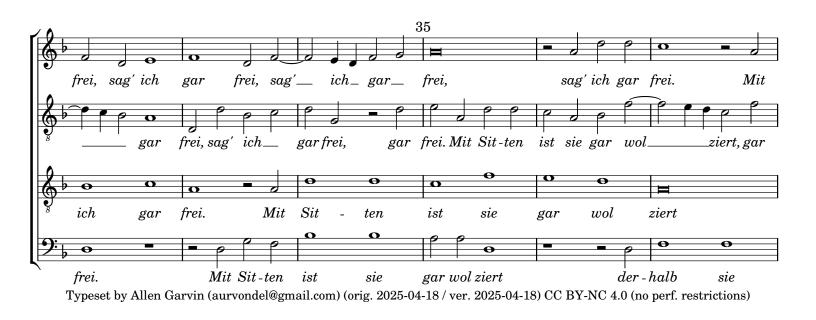














Von edler Art,
ein Jungfrau zart
mir gfallen tuet;
hertz Sinn und Muet
stets nach ihr strebt.
Ihr alleich nicht lebt
Zucht, wohnt ihr bei:
sag ich gar frei.
Mit Sitten ist sie gar wol ziert
derhalb sie mich mit Lieb berührt.

Wie ich im tue,
hab ich kein Rue:
das schafft die Zucht
der edlen Frucht.
Ihr G'stalt dar bei,
der ich an Reu
mich geben han,
will ihr fortan
gewisse treu alzeit halten
in Zucht und Ehr ihr gantz walten.

Noch eins ich sag:
das ich mein Tag
solchs freundlich Bildt
in Ehren mildt,
nie g'sehen han.
Eh' ich wollt lan
die Jungfrau rein,
das Leben mein
wollt ich setzen in all's Gefer;
hoff Glück bring ein güt's Stündlein her.